

PRESSEMITTEILUNG

Göttinger Linke beschließt Kommunalwahlprogramm

Am Wochenende hat die Wähler:innengemeinschaft Göttinger Linke ihr Wahlprogramm für Stadt und Landkreis Göttingen beschlossen. Vorausgegangen war eine mehr als viermonatige Programmdiskussion in zehn Arbeitsgruppen und zwei Kommunalpolitische Konferenzen.

Das Programm gliedert sich in insgesamt neun Punkte und zahlreiche Unterkapitel. Es entspricht in der Gliederung und auch seiner Länge den beiden Kommunalwahlprogrammen von 2011 und 2016

Dr. Eckhard Fascher, Mitglied des Sprecher:innenrates der Göttinger Linken und Fraktionsvorsitzender der LINKEN im Kreistag: „Das Programm bietet zu jedem relevanten kommunalpolitischen Thema programmatische Aussagen für interessierte Bürgerinnen und Bürger an, die auch Richtschnur für unser kommunalpolitisches Handeln in der kommenden Wahlperiode sein werden. Wichtig sind für mich klare programmatische Aussagen für die Einrichtung neuer Gesamtschulen und zum Klimaschutz.“

Edgar Schu, Ratsherr der Göttinger Linken und Mitglied des Kreissprecher:innenrates der Partei DIE LINKE ergänzt: „Die Daseinsvorsorge muss kommunal sein, Wohnen ist ein Grundrecht und darf nicht über den Markt geregelt werden. Der Einsatz für Einkommensschwache und Hartz-IV-Empfänger:innen ist ein Grundanliegen unserer Partei und Wähler:innengemeinschaft.“

Das Programm wird bereits im April auf der Internetseite der Wähler:innengemeinschaft zu lesen sein und als Printausgabe im Mai erscheinen. Darüber hinaus sind ein Kurzwahlprogramms sowie thematische Informationen vorgesehen. Interessierte können sich hier melden, um eine digitale Ausgabe des Wahlprogramms zu erhalten: sprecher.innenkreis@goettinger-linke.de

Das Programm ist geeignet, auch durch den Kreisverband der LINKEN. Göttingen/Osterode für den Wahlkampf im gesamten Landkreis genutzt zu werden. Deren Mitglieder waren auch bereits an der Erarbeitung beteiligt. Dieser Beschluss auf einer kommenden Parteiversammlung steht jedoch noch aus.